

gründet und 78 bereits bestehende Bibliotheken durch Zuwendungen von 2207 Bänden und Heften unterstützt, insgesamt also in den verflossenen 8 Monaten 4737 Bände und Hefte dem Lesebedürfnis dienstbar gemacht. Die meisten dieser Bibliotheken befinden sich auf dem flachen Lande. Zur Zeit liegen der Gesellschaft noch 48 unerledigte Gesuche um Bibliotheks begründungen vor. Sie wendet sich deswegen wiederum an weitere Kreise mit der Bitte um Zuwendungen von Geld und Büchern, die für diesen Zweck geeignet sind. In Berlin werden die Bücher auf Benachrichtigung an die Kanzlei, NW. Lübeckerstraße 6, aus dem Hause abgeholt.

In Oesterreich verboten. — Lustige Blätter. XI. Jahrg. 1896. Nr. 27. Berlin. (R.-G. Reichenberg, 16. Juli 1896, § 493 St.-P.-O.)  
Weidhaas, P., Kann man chronische Leiden nach den Principien des arzneilosen Heilverfahrens brieflich mit Erfolg behandeln? Verlag von Max Grohmann in Seiffhennersdorf in Sachsen. (R.-G. Böhmisch-Leipa, 29. Juli 1896, § 305 St.-G.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.  
Jahres-Bericht der Bibelgesellschaft in Basel über das Jahr 1895/6, erstattet bei der öffentlichen Jahresfeier Dienstag den 30. Juni 1896 in der Kirche zu St. Leonhard. 8°. 14 S.  
Th. Wohlleben's (London WC.) monthly gazette of english literature. August 1896. 8°. 16 S.

Deutscher Anwaltstag. — Der deutsche Anwaltstag wird in der Zeit vom 10. bis 12. September d. J. in den Räumen des Abgeordnetenhauses zu Berlin am Dönhofsplatz abgehalten werden.

Zur Lohnbewegung bei den Buchbindern. — In Stuttgart befinden sich zur Zeit gegen 490 Buchbinder beiderlei Geschlechts im Arbeitsausstand.

Ausstellungspreis. — Dem Briefmarken-Album-Verlag von E. F. Lücke in Leipzig wurde auf der Exposition Internationale de Timbres-Poste in Genf für die ausgestellten Schaubeschen (deutsch) und Richardschen (französisch) Briefmarkenalbums die silberne Medaille zuerkannt.

**Personalnachrichten.**

25 jähriges Geschäftsjubiläum. — Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Firma F. Rytka in Prag feiert das in böhmischer Sprache erscheinende buchhändlerische Fachblatt „Knihkupecký Oznamovatel“ in seiner letzten Juli-Nummer den Jubilar in einem längeren Artikel und gedenkt all der Verdienste, die sich Herr Rytka als Vorsteher des Prager Buchhändler-Gremiums und ehemaliger Vorsitzender des böhmischen Buchhändler-Vereins erworben hat und zwar durch Ausarbeitung neuer Gremial-Statuten, die den dermaligen Verhältnissen entsprechen, wie auch durch die Begründung einer Gremial-Krankenkasse, die dem Hilfspersonal wesentliche Vorteile gewährt, sowie durch die Begründung einer Gremial-Fachschule, die dem Nachwuchs die erwünschte Ausbildung ermöglicht. Auf seine Anregung wird laut Beschluss einer Gremial-Hauptversammlung seit einigen Jahren in den Sommermonaten die Sonn- und Feiertagsruhe eingehalten, so daß dem Hilfspersonal die nötige Erholung gewährt wird. Als Vorsitzender des böhmischen Buchhändler-Vereins regte er die Neubegründung des Vereins-Organs „Knihkupecký Oznamovatel“ an und gab zu manchen Kundgebungen Veranlassung, welche zur Hebung der Standesehre beigetragen haben. Auch als hervorragender böhmischer Verleger wird der Jubilar gefeiert, in dessen Verlage an 500 Verlagsartikel, davon die meisten in mehreren Auflagen, erschienen sind; besonders um die Kartographie hat sich der Jubilar, in dessen Verlage beinahe 300 verschiedene Landarten und eine größere Anzahl von Plänen der Stadt Prag erschienen sind, wesentliche Verdienste erworben.

In demselben Artikel wird auch auf die Verdienste hingewiesen, die sich Herr Rytka als Vorsitzender der „Malostranská záložna“

(Kleinseitner Vorschuklasse) erworben hat, so daß in der kurzen Zeit von nur drei Jahren die Reservefonds sich verdoppelten und der jährliche Reingewinn sich verdreifachte. Dieses Geldinstitut hat unter seiner umsichtigen Leitung einen ungeahnten Aufschwung erzielt, und sein Geldverkehr beträgt nunmehr 9000000 Gulden ö. W. jährlich.

Von der Prager Stadtgemeinde wurde ihm eine seltene Auszeichnung zu teil. Das offiziöse „Prager Abendblatt“ vom 9. Juli berichtet hierüber in Nachstehendem: „In Würdigung der Verdienste, die sich der hiesige Buchhändler Herr Franz Rytka um das Aufblühen der böhmischen Litteratur, besonders in kartographischer Richtung erwarb, sowie mit Rücksicht auf die mehrjährige Thätigkeit desselben als Vorsteher des Buchhändler-Gremiums, wie auch ferner in Anerkennung seiner langjährigen erspriehlichen Thätigkeit im Stadtrate und im Stadtverordneten-Kollegium, sowie im Landtage, wo er den Prager Lokal-Interessen stets eine besondere Aufmerksamkeit widmete, hat der Prager Stadtrat in seiner Sitzung vom 7. d. M. einstimmig den Beschluß gefaßt, dem Herrn Rytka die goldene Medaille der königlichen Hauptstadt Prag zu verleihen, und designierte eine eigene Deputation, um demselben Namens des Stadtrates diese seltene Auszeichnung zu überreichen“. Am 1. August, als dem Jubiläumstage, wurde die mit einer besonderen Widmung versehene große Medaille in angemessener Weise und mit einer entsprechenden Ansprache, wie die Prager Blätter vom 2. d. M. hierüber ausführlich berichten, dem Jubilar übergeben.

Welcher Achtung und welches Vertrauens sich Herr Rytka bei seinen Mitbürgern erfreut, erhellt daraus, daß er bereits vor elf Jahren zum Bürgermeister von Prag gewählt werden sollte. — Im Jahre 1891 wurde ihm von der Prager Lehrerschaft in dankbarer Anerkennung der Verdienste, die sich Herr Rytka sowohl in der Gemeinde-Vertretung, als auch im Landtage um das Aufblühen des Prager Schulwesens, wie auch um die Besserung der materiellen Stellung der Lehrpersonen erwarb, eine kostbar ausgeführte Dankadresse, versehen mit 289 Unterschriften von Lehrkräften (Direktoren, Katecheten, Lehrern und Lehrerinnen), die an 24 böhmischen und 5 deutschen Bürger- und Volksschulen unterrichteten, durch eine besondere Deputation hervorragender Würdenträger überreicht. — Im Landtage hatte sich Herr Rytka durch seinen im Jahre 1886 gestellten Antrag auf Durchforschung der vatikanischen Archive ein bleibendes Andenken gesichert.

Das Gremium veranstaltete in den festlich geschmückten Räumen des Hotels „Zum Erzherzog Stephan“ am 30. Juli ein Festbankett, zu dem der Jubilar von den Herren Reinwart und Kloučel abgeholt wurde. Nach den in den Prager Blättern hierüber veröffentlichten Berichten feierte der Vorsitzende des böhmischen Buchhändlervereins, Herr A. Reinwart, in seinem Loafte den Jubilar als einen sowohl um den Buchhandel hochverdienten Kollegen, wie auch als einen im öffentlichen Leben bewährten Mann, der Bedeutendes erreicht hat. Weitere Trinksprüche wurden von den Herren A. Rivoňák, Redakteur J. M. Dovorka, Th. Grusz (S. Dominicus) und Jar. Kloučel ausgebracht, für die der Gefeierte tiefbewegt dankte. Die Teilnehmer dieser in bester Harmonie verlaufenen Feier blieben spät über die Mitternacht beisammen, wozu ein bewährtes Salonquartett durch den vortrefflichen Vortrag erster und heiterer Chöre nicht wenig beitrug. Zum Beweise der Achtung und Anerkennung wurde dem Jubilar namens des Gremiums, wie auch des böhmischen Buchhändler-Vereins ein künstlerisch und sinnreich ausgeführtes Diplom übergeben. Vom mährisch-schlesischen Buchhändler-Vereine, wie auch von dem Verein der Buchhandlungs-Gehilfen waren herzliche Glückwunschsreiben eingetroffen. Das Geschäftspersonal überraschte seinen Chef mit einer künstlerisch ausgeführten Adresse in Pracht-Einband, deren Inhalt den Jubilar nicht nur als humanen Chef, sondern auch als edlen Menschenfreund feiert. Noch eine große Anzahl Gratulationen von Korporationen und Vereinen, hervorragenden Persönlichkeiten und Geschäftsfreunden etc. waren eingegangen, alle mit dem Wunsche, es möge dem Jubilar vergönnt sein, noch eine lange Reihe von Jahren im Interesse des Buchhandels, wie auch im öffentlichen Leben wirken zu können.

**Sprechsaal.**

**Konkurrenz und Preisunterbietung durch den Verleger.**

Es dürfte dem deutschen Buchhandel von Interesse sein zu erfahren, daß die unlängst vollständig gewordene Pfeleiderer'sche Bibel in drei Bänden laut kirchlichem Amtsblatt des kgl. Konsistoriums der Provinz Westfalen jetzt schon auf privatem Wege recht billig zu haben ist.

Die Hauptabnehmer von Bibeln, die Herren Geistlichen, haben in nachstehender Bekanntmachung folgendes Angebot erhalten:

„Münster, den 3. Juli 1896.

„Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im kirchlichen Amtsblatte Nr. 8 Inhalt 12 Nr. 7755, betreffend Prachtbibel, bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß das süd-deutsche Verlagsinstitut in Stuttgart die von Dr. Rudolf Pfeleiderer herausgegebene Bibel mit Bildern der Meister christlicher Kunst der Märkischen Bibelgesellschaft mit be-

